

Rapports des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **145 (1965)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII

Rapports des comités suisses des unions internationales et d'autres représentants

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapporti dei comitati svizzeri delle unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Schweizerisches Komitee für Geodäsie und Geophysik

Das Schweizerische Landeskomitee für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik (UGGI) hatte sich im Jahre 1964 mit zwei wichtigen Geschäften zu befassen.

1. *Upper Mantle Project.* Zur Erforschung des äusseren Erdmantels wurde von der Union für Geodäsie und Geophysik sowie von der Union für geologische Wissenschaften ein umfassendes internationales Forschungsprojekt aufgestellt. Die Leitung liegt bei der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. Das Schweizerische Landeskomitee hatte abzuklären, welchen Anteil schweizerische Wissenschaftler übernehmen könnten. Auf Grund von Besprechungen im Landeskomitee wurde eine besondere Studiengruppe unter Leitung des Geologen Prof. Dr. Wenk, Basel, aufgestellt.

2. *Generalversammlung der Union für Geodäsie und Geophysik.* Das Büro der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik äusserte bei einzelnen Mitgliedern des Schweizerischen Landeskomitees den Wunsch, die nächste Generalversammlung, die zunächst für das Jahr 1966 vorgesehen war, in der Schweiz durchzuführen. Da mit rund 2500 Teilnehmern gerechnet werden muss, war die Frage abzuklären, ob in einer Schweizer Stadt genügend Unterkunft und genügend Vortragssäle zur Verfügung gestellt werden können. Es zeigte sich, dass eine Aufteilung auf verschiedene Städte notwendig ist und dass zudem die Generalversammlung erst gegen Ende der Fremdensaison durchgeführt werden kann. Als Städte, in denen einzelne Assoziationen der Union tagen, kommen Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf in Frage.

Das Büro der Union der UGGI erklärte sich mit den von uns gestellten Bedingungen einverstanden und ersuchte das Eidgenössische Politische

Departement um eine Einladung. Vom Landeskomitee mussten weitere Studien über die Kostenbeteiligung der Schweiz aufgestellt werden.

Ein grosser Teil der Geschäfte des Landeskomitees wurde vom Büro direkt erledigt. Das Schweizerische Landeskomitee versammelte sich im Jahre 1964 zu zwei Sitzungen zur Abklärung der prinzipiellen Fragen.

Der Präsident: Prof. Dr. *F. Kobold*

2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union

Die Generalversammlungen der IAU werden in einem dreijährigen Turnus abgehalten. Die XII. Generalversammlung hat vom 25. August bis 3. September 1964 in Hamburg stattgefunden. Von den Mitgliedern des Schweizer Komitees nahmen daran teil die Proff. W. Becker, M. Golay, P. Javet, M. Schürer und als Delegierter des Bundesrates der Unterzeichnete. Die XIII. Generalversammlung wird 1967 in Prag stattfinden.

Am 28. November hielt das Komitee in Bern eine Konferenz ab, an welcher die Frage des Beitrittes der Schweiz zum Projekt ESO (European Southern Observatory) zur Diskussion stand. Diesem gehören zurzeit Schweden, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und die Niederlande an. Das Ziel ist die Errichtung einer grossen Sternwarte auf der südlichen Halbkugel (Chile). An der Konferenz kam zum Ausdruck, dass für die schweizerischen astronomischen Institute, welche auf dem Gebiete der Stellarastronomie arbeiten, der Anschluss an ESO eine sehr wünschbare Erweiterung der Forschungsmöglichkeiten bieten würde. Das Komitee hat deshalb beschlossen, an das Eidgenössische Politische Departement zu gelangen und dieses zu ersuchen, Schritte bei den Regierungen der genannten Länder zu unternehmen, die geeignet sind, zum Anschluss der Schweiz an das ESO-Projekt zu führen.

Der Präsident: *M. Waldmeier*

3. Rapport sur l'activité du Comité suisse de l'Union mathématique internationale

Le 1^{er} avril 1964, le Comité suisse a tacitement admis la candidature à l'Union mathématique internationale du Comité mathématique de la Corée du Nord.

La Commission internationale de l'Enseignement mathématique (CIEM) a pour secrétaire M. le Prof. A. Delessert (Lausanne), qui, aussi en qualité de délégué suisse, a participé du 19 au 23 décembre 1964 à Utrecht, au Colloque de la CIEM: "Modern curricula in secondary mathematical education". Le prof. A. Delessert y a prononcé une conférence intitulée: «La notion de laboratoire mathématique».

Prof. *Jean de Siebenthal*

Président de la Société mathématique suisse

4. Comité suisse de la chimie Schweizerisches Komitee für Chemie

I. Composition: Les 5 sociétés groupées au sein du Comité sont représentées par les délégués suivants (les présidents des sociétés-membres faisant partie du Comité avec voix consultative s'ils ne sont pas désignés par leurs sociétés respectives comme délégués):

Société suisse de chimie: les prof. A. Guyer, Zurich, et E. Cherbuliez, Genève; président de la société: Prof. C. Grob, Bâle.

Société suisse des industries chimiques: Ing. Sieber, Attisholz, Dr Barrelet, Zofingue; président de la société: E. Junod, Hoffmann-La Roche, Bâle.

Société suisse de chimie analytique et appliquée: Dr F. F. Achermann, Neuchâtel. Prof. O. Högl, Berne; président de la Société: Dr M. Potterat, Berne.

Société suisse de biochimie: Prof. P. Favarger, Genève, en même temps président de la société.

Société suisse de chimie clinique: Dr E. Sanz, Genève, en même temps président de la société.

Président du Comité: M. Cherbuliez; vice-président: M. Barrelet; secrétaire: M. Achermann.

II. Activités en relation avec l'Union internationale de chimie pure et appliquée (IUPAC) et l'Union internationale de Biochimie. – Le Comité, qui agit pour ces deux Unions comme organisme adhérent, n'a eu que des questions de routine à traiter qui ont été réglées par voie de correspondance. Signalons parmi celles-ci la désignation d'un expert à la disposition du Comité de l'enseignement de la chimie, comité chargé spécialement de l'examen des problèmes de l'enseignement de la chimie à tous les niveaux, tout particulièrement en ce qui concerne l'aide qui pourrait être apportée dans ce domaine aux pays en voie de développement. Ce comité a été constitué en mars 1964 et travaillera en liaison avec l'Unesco. Signalons encore que le Bureau de l'IUPAC s'est réuni à Bâle du 23 au 25 mars 1964, et qu'à cette occasion le Comité a reçu le Bureau à dîner.

III. Activités nationales. – Les affaires courantes ont été liquidées par correspondance à côté de l'unique réunion du Comité durant la période sous revue. Rien de particulier n'est à signaler.

Le président du Comité suisse de la chimie: Prof. E. Cherbuliez

5. Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für reine und angewandte Physik

Die Geschäfte des Komitees konnten durch Korrespondenz erledigt werden.

Das Komitee unterstützt den Vorschlag zu einer internationalen Konferenz über Ferroelektrizität.

Vom Exekutivkomitee der IUPAC wurde eine neue Verteilung der Landesbeiträge an die Union vorgeschlagen. Das Schweizer Komitee ist mit einer angemessener Erhöhung einverstanden.

Der Präsident: Prof. Dr. P. Huber

6. Schweizerische Kommission für die Internationale Biologische Union

Die «International Union of Biological Sciences» hat im Jahre 1964 keine Delegiertenversammlung abgehalten; für unsere Kommission bestand kein Anlass für eine Sitzung.

7. Schweizer Komitee der Internationalen Radio-Wissenschaftlichen Union (URSI)

Die traditionelle Jahrestagung des Nationalkomitees wurde am 27. November 1964 im Physikalischen Institut der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg durchgeführt. Im öffentlichen Teil der Tagung, in Anwesenheit zahlreicher Teilnehmer aus Wissenschaft, Industrie und Verwaltung, berichteten: Dr. W. R. Lindt über Elementarteilchen; Prof. Dr. M. Waldmeier über neuere Ergebnisse auf dem Gebiet der Radioastronomie, und Dr. G. Widmer über die Arbeit der schweizerischen Studiengruppe ESRO II für ein europäisches Satellitenprojekt.

Nach einem gemeinsamen Mittagmahl folgte eine geschäftsinterne Sitzung, und anschliessend waren die Tagungsteilnehmer bei einer Veranstaltung der Genfer Sektion des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) zu Gast.

W. Gerber

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs (INQUA)

Für den schweizerischen Anteil der Internationalen Quartärkarte von Europa, der von PD Dr. R. Hantke (Zürich) bearbeitet wird, konnten 1964 einige entscheidende Punkte abgeklärt werden, so im unteren Aaretal, um Rheinfelden, im Aargauer und Basler Jura sowie in der Gegend von Wil SG. Die Ergebnisse wurden in einer in den Eclogae geol. Helv. im Druck liegenden Abhandlung «Zur Chronologie der präwürmeiszeitlichen Vergletscherungen in der Nord-Schweiz» zusammengefasst.

Eine gekürzte Fassung in englischer Sprache, «A Contribution to the History of Prewürmian Glaciation in Northern Switzerland», wurde für

den INQUA-Kongress redigiert. An diesem Kongress, der einschliesslich der Exkursionen vom 14. August bis 19. September 1965 in Denver (USA) stattfindet, wird auch die Schweiz vertreten sein.

Prof. Dr. L. Vonderschmitt

9. Commission internationale des Tables de Constantes (sélectionnées)

Les publications annoncées l'an dernier progressent à un rythme normal bien que l'abondance de la documentation a tendance à allonger les délais de parution. En ce qui concerne le Centre européen, le volume consacré au *Pouvoir rotatoire des stéroïdes* sera terminé au printemps 1965. Ce travail a nécessité la résolution de problèmes de grand intérêt relatif à la structure et à la nomenclature de ces corps. La Table sur les *propriétés des métaux de haute pureté* paraîtra probablement au début de 1966. La Table sur les *Matériaux réfractaires* est en cours d'élaboration sous le patronage d'une Commission de l'IUPAC et il en va de même de celle sur les *données spectroscopiques sur les molécules di- et polyatomiques*. Une nouvelle Table, relative aux constantes sélectionnées des sesquiterpènes est proposée.

Le président: Prof. Charles Haenny

10. Union géographique internationale (IGU)

L'Union compte 57 pays membres. Le président en est, depuis juillet 1964, M. le professeur Shiba P. Chatterjee, Université de Calcutta. M. le professeur Hans Bösch (Zurich) en demeure le secrétaire-trésorier.

La liste des commissions est la suivante, du moins jusqu'à la fin de l'année 1964. Des modifications surviendront à ce moment-là, dont il est prématuré de parler dans ce rapport: Cartes anciennes. – Etude des phénomènes karstiques. – Etude de l'évolution des versants. – Géographie médicale. – Classification des livres et des cartes dans les bibliothèques. – Géomorphologie périglaciaire. – Etude de la zone aride. – Atlas nationaux. – Etude des niveaux d'érosion et des surfaces d'aplanissement autour de l'Atlantique. – Etude de la géomorphologie côtière. – Géomorphologie appliquée. – Survey mondial de l'utilisation du sol. – Enseignement de la géographie dans les écoles. – Elaboration d'une carte mondiale de la population. – Etude des régions tropicales humides. – Etude des méthodes de régionalisation économique. – Commission spéciale de cartographie.

L'événement de l'année a été la réunion aux mois de juillet et août, à Londres, de la 2^e Assemblée générale et du 20^e Congrès international de géographie.

La plupart des commissions mentionnées ci-dessus en ont profité pour s'y rencontrer.

L'UGI a fait paraître en 1964 un bulletin (n° 1/2), que l'on peut obtenir par l'intermédiaire du secrétariat du Comité national suisse.

Le président: E.-L. Paillard

11. Internationale Union für Kristallographie

Im Berichtsjahre fanden keine Versammlungen, Kongresse oder Symposien statt. Die hauptsächlichlichen Veröffentlichungen der Union, welcher zurzeit 28 Staaten angehören, sind die Zeitschrift «Acta Crystallographica», die jährlich erscheinenden «Structure Reports» sowie die «International Tables for X-ray Crystallography», für deren Neuausgabe die Vorarbeiten begonnen haben.

Der Sekretär: *A. Niggli*

12. Comité national suisse de Géologie

1. *Internationales Stratigraphisches Lexikon*. Der Band «Alpen und Südtessin» ist vom Redaktor abgeschlossen und zum Druck angeliefert worden, obwohl noch einige Artikel fehlten.

Der Band «Mittelland» steht vor dem Abschluss; auch hier dürften die Manuskripte nächstens zum Satz gehen.

2. *22. Internationaler Geologenkongress 1964*. Vom 14. bis 22. Dezember 1964 tagte in New Delhi der 22. Internationale Geologenkongress. Offizielle eidgenössische Delegierte waren die Herren Prof. Ed. Wenk, Basel, und Dr. Aug. Spicher, Basel. Ausserdem war die ETH vertreten durch Prof. Aug. Gansser und die Universität Basel durch Prof. H. P. Laubscher.

Da allein die Geschäftssitzungen des IGC, der IUGS und der IMA, die Sitzungen der Kommissionen für geologische Karten, des Abstract Service und des Upper Mantle Project sowie die grossen Symposia sich auf die ganze Kongressdauer verteilten und dazu noch überschritten, mussten die beiden offiziellen Delegierten ganz auf den Besuch der wissenschaftlichen Sektionsvorträge verzichten und sich folgendermassen in die Arbeit teilen: Prof. E. Wenk als Chefdelegierter vertrat die Schweiz in den Belangen der IUGS, des Arbeitsausschusses «Petrology and Volcanism» des Upper Mantle Project, nahm an den Symposia des Upper Mantle Project und der IMA teil sowie an den beiden Einladungen für die Chefdelegierten; er sprach in der Schlussitzung des Kongresses für die Schweiz. Dr. A. Spicher übernahm die Vertretung in den Kartenkommissionen und in der Abstract-Kommission der IMA. Gemeinsam besuchten die beiden Delegierten die Sitzungen des Council des Kongresses und der IMA. Prof. H. P. Laubscher nahm am Upper Mantle Symposium und an der Gruppendiskussion über die International Indian Ocean Expedition teil und sprang in dankenswerter Weise wiederholt ein, wenn sich die Sitzungen dreifach überschritten.

3. *Kommission für die internationale geologische Karte von Europa*. Diese Kommission hielt in New Delhi eine Sitzung ab. Für den verstorbenen Prof. Bentz wurde als neuer Präsident gewählt: Prof. H. R. von Gaertner, Hannover, und als Sekretär Dr. Walther, Hannover.

Die Karte, an der die Schweiz sehr aktiv mitgearbeitet hat, macht gute Fortschritte. Zahlreiche Blätter sind schon gedruckt, von anderen liegt das Original fertig vor. Alle 16 Blätter werden bis zum nächsten Kongress 1968 fertig gedruckt sein.

Das Kartenwerk wird ergänzt durch die Blätter, auf denen die Länder des östlichen Mittelmeeres enthalten sind, so dass auch der ganze Mittelmeerraum geologisch zur Darstellung kommt.

Die Kosten für die Bearbeitung und den Druck der Karten werden von der Bundesrepublik Deutschland übernommen. Der Präsident wird aber ermächtigt, mit der Unesco Kontakt aufzunehmen wegen finanzieller Beihilfe, falls die Bundesrepublik Deutschland nicht die ganze Finanzierung übernehmen will.

4. Kommission für die geologische Weltkarte

Diese Kommission hielt in New Delhi 10 halbtägige Sitzungen ab, die von A. Spicher zum grössten Teil besucht wurden.

In der ersten administrativen Sitzung erfolgten u. a. auch die Wahlen. Für den aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Dr. Blondel wurde Dr. Marçais, Paris, neu gewählt. Zum Generalsekretär wurde Frl. F. Delany, Paris, ernannt. Es werden gegenwärtig von den meisten geologischen Landesanstalten grosse Anstrengungen unternommen, Detail- und vor allem Übersichtskarten ihrer Länder zu publizieren. Auch Übersichtskarten von Ländergruppen und ganzen Kontinenten liegen vor. Eine Kartenausstellung, an der auch die neue Himalayakarte von A. Gansser, Zürich, vorlag, gab ein eindrückliches Bild von diesen Anstrengungen.

Die Kommission ist hauptsächlich bemüht, eine Einheitslegende für die Weltkarte 1:10000000 aufzustellen und die Unterlagen für diese Karte zu beschaffen. Die Arbeiten der Kommission werden finanziert

- a) durch die Mitgliederbeiträge der einzelnen Länder,
- b) durch die Unesco.

Ausgedehnte Diskussionen löste die Frage aus, wie sich in Zukunft die Kommission zur IUGS zu stellen habe. Die Kommission, die bisher dem Internationalen Geologenkongress unterstellt ist, bildet eine aktive Arbeitsgruppe, die auch weiterhin eine gewisse Selbständigkeit bewahren möchte. Der Präsident wurde beauftragt, mit der IUGS Kontakt aufzunehmen und eine befriedigende Lösung der Zusammenarbeit mit dieser Organisation vorzubereiten.

Da die Schweiz auf der Weltkarte 1:10000000 nur einen winzig kleinen Teil einnimmt, ist die Mitarbeit unseres Landes nur in ganz kleinem Rahmen erforderlich.

Subkommission für die internationale tektonische Karte von Europa

Das erste grosse Kartenwerk, das von dieser Subkommission herausgegeben wurde, ist die

Internationale tektonische Karte von Europa 1:2500000 in 16 Blättern.

Sie wurde von der Akademie der Wissenschaften und dem Geologischen Komitee der USSR nach ganz neuen Gesichtspunkten bearbeitet

und war kurz vor dem Kongress gedruckt und an die einzelnen Länder versandt worden.

Die *Schweizerische Geologische Kommission* hat an dieser Karte aktiv mitgearbeitet.

In einer Sitzung in New Delhi wurde das weitere Vorgehen festgelegt: In den einzelnen Ländern soll nun die Karte diskutiert werden, so dass in etwa 2 Jahren die zweite Auflage besprochen und vorbereitet werden kann.

13. International Union of Geological Sciences (IUGS)

Es war eine der Hauptaufgaben der Tagung in Indien, die Statuten der IUGS zu bereinigen, den Gegenvorschlag der russischen Delegation zu diskutieren und die Statuten in Kraft zu setzen. Die Angelegenheit war durch den früheren Generalsekretär Th. Sorgenfrei und den Alt-Präsidenten A. Noe-Nygaard sehr sorgfältig vorbereitet worden. Da der Initiator des Gegenvorschlages, Prof. I. Gorsky, in Kaschmir festgehalten war, wurde das Traktandum zuerst verschoben und dann nur teilweise beraten. Prof. Sorgenfrei und Präsident Harrison waren mit Recht der Ansicht, dass eine so grundlegende Angelegenheit nicht ohne volle Diskussion der strittigen Punkte behandelt werden dürfe. Die Aufgabe wurde deshalb vertagt und ist jetzt dem XXIII. Kongress in Prag 1968 vorbehalten.

Als neuer Präsident der IUGS wurde Prof. T. Barth (Norwegen) gewählt.

Die IUGS veranstaltete an drei Kongresstagen ein *Symposium* über das *Upper Mantle Project* mit den Themata «Physical processes in the upper mantle and their influence on the crust», «Tectonics» und «Petrology and Volcanism», das sehr gut besucht war. Am Schluss wurde eine Resolution des russischen Forschers Belousov gutgeheissen, die auf die Wichtigkeit der Studien über die tiefere Kruste und den oberen Mantel hinweist, die Zusammenarbeit von Geophysikern und Geologen befürwortet und besonders solche nationale Projekte zur Ausführung empfiehlt, welche durch Bohrungen Informationen über die tiefen Teile der Kruste und den oberen Mantel erbringen.

Die Schweiz ist nur in einer der Arbeitsgruppen der Upper Mantle Organisation vertreten, in der Sektion «*Petrology and Volcanism*». E. Wenk nahm in Vertretung von Prof. Ernst Niggli an beiden halbtägigen Sitzungen dieses Komitees teil. In der ersten Sitzung berichteten die Delegierten über die Projekte ihrer Länder; leider fehlte der Vertreter der USA (in Kaschmir eingeschneit!). Der Beitrag Kanadas ist am weitesten fortgeschritten und war durch eine Broschüre und eine Ausstellung dokumentiert. Es war sehr eindrücklich, zu sehen, was eine Nation, die nicht zu den volkreichen zählt, durch geschickte Konzentration des Geological Survey und gute Zusammenarbeit mit den Hochschulen zu leisten vermag. Auch Japan beginnt ein sehr wichtiges Mantelprojekt. Die geophysika-

lisch-geologischen Projekte der Schweiz stiessen auf grosses Interesse, und besonders England und Russland betonten die Wichtigkeit einer Tiefbohrung im tektonisch tiefsten Teil eines *jungen* Orogens, im Zusammenhang mit den Tunnelprojekten und regionalen Studien. Die Vertreter verschiedener Länder wiesen übrigens auf die Gefahr der Zersplitterung der Anstrengungen hin und unterstützten zentrale, gemeinsame Projekte der Geo-Forscher. Dies kam besonders in der zweiten Sitzung des von Prof. H. Kuno geleiteten Komitees zum Ausdruck. Die nächste Sitzung dieser Arbeitsgruppe wird 1965 in Neuseeland stattfinden.

14. Union internationale pour la conservation de la nature et de ses ressources (UICN)

Extrait du rapport annuel du Secrétaire général,
Sir Hugh Elliott

Du long rapport annuel publié à Morges, il faut extraire les points saillants suivants.

L'UICN a pris une part active à la mise sur pied du Programme biologique international qui fut officiellement lancé à Paris en juillet. Ce programme renferme entre autre des recherches écologiques qui viennent ainsi apporter une reconnaissance mondiale des principes de la conservation qui, depuis plusieurs années déjà, sont prônés par l'UICN.

C'est à Londres qu'eut lieu, à la Société zoologique, un symposium organisé par l'UICN avec l'Association internationale des directeurs de jardins zoologiques. Il fut réconfortant de constater que les divergences apparentes d'intérêts reposaient essentiellement sur des interprétations. Ce symposium a fait ressortir combien les directeurs de jardins zoologiques sont conscients de la nécessité de pratiquer la conservation à l'échelle mondiale et de mettre sur pied les principes fondamentaux relatifs à la capture, la vente et le transport des animaux, ce qui permettra de mieux lutter contre le trafic illégal en animaux sauvages.

L'Assemblée générale, en 1966, qui se tiendra à Lucerne, traitera des relations entre les intérêts de la conservation et ceux du tourisme et la récréation, sujet qui s'applique particulièrement bien à la Suisse.

Parmi les publications parues, en 1964, signalons la réunion technique de Nairobi traitant de l'écologie de l'homme dans les tropiques; les comptes rendus de la première conférence internationale sur les Parcs nationaux, tenue à Seattle en 1962; les comptes rendus de la conférence Mar, tenue en Camargue en 1962 également.

Il y aurait également lieu de nommer ici le «Livre rouge» dont un nombre restreint d'exemplaires est en circulation et qui renferme la liste et tous les renseignements sur les espèces rares ou menacées d'extinction d'animaux et de plantes. Ce volume, dont chaque feuille peut être rem-

placée, est constamment tenu à jour par le «Survival Service», incorporé au Secrétariat de l'UICN à Morges. C'est la seule documentation de ce genre en existence et les renseignements qui s'y trouvent sont constamment vérifiés pour leur valeur scientifique.

Jean-G. Baer

15. Schweizerisches Komitee für Biophysik

Im Berichtsjahr wurde die Schweiz, vertreten durch die SNG, als Mitglied in die Internationale Organisation für reine und angewandte Biophysik (IOPAB) aufgenommen. In die unterste Beitragskategorie eingereiht, bezahlen wir 150 Dollar pro Jahr und sind dadurch zur Entsendung eines Delegierten an die Generalversammlungen der IOPAB berechtigt. Diese Mitgliedschaft, wie die von 23 anderen Ländern, wurde während der 2. Generalversammlung der IOPAB ratifiziert. Diese fand am 23. Juni 1964 anlässlich der Réunion internationale de Biophysique in Paris statt. An der Aktivität der IOPAB ist die Schweiz beteiligt durch die Mitgliedschaft von Prof. W. Wilbrandt, Bern, in der Kommission für Zell- und Membranen-Biophysik, und von Dr. W. Arber, Genf, in der Kommission für molekulare Biophysik. Der II. Internationale Kongress für Biophysik findet vom 5. bis 9. September 1966 in Wien statt.

Der Sekretär: *W. Arber*

16. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin in Davos

Unter der Leitung seines Präsidenten, Dr. med. F. Suter, Davos, hat der Stiftungsrat in der Sitzung vom 21. November 1964 alle statutarischen Geschäfte erledigt. Die ausführlichen Berichte mit Publikationslisten von PD Dr. W. Mörikofer über die Tätigkeit des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums, von PD Dr. E. Sorkin über die Medizinische Abteilung und von Prof. Dr. M. Allgöwer und Dr. med. H. Fleisch über das Laboratorium für experimentelle Chirurgie zeigen, dass sich die beiden Abteilungen des Institutes und auch das Laboratorium ohne allzu grosse personelle und finanzielle Schwierigkeiten einer intensiven wissenschaftlichen Arbeit widmen können. Der Präsident betont aber in seinem Bericht für die Zeit April 1963 bis März 1964, dass sich das Institut immer noch in einer latenten finanziellen Krise befindet. Auf das auch von der Meteorologischen Zentralanstalt unterstützte Gesuch vom 1. Dezember 1962 hat das Eidgenössische Departement des Innern geantwortet, dass der Schweizerische Nationalfonds an einem Plan für die Förderung unabhängiger Forschungsinstitute arbeite, der voraussichtlich im Jahre 1966 verwirklicht wird. Für die Übergangszeit konnte die Hilfsbereitschaft der MZA in Anspruch genommen werden, auch stehen dem Observatorium

Forschungssubventionen von amerikanischer Seite und Einnahmen aus der Fabrikation von Instrumenten zur Verfügung. Der Medizinischen Abteilung haben die Interpharma und der Nationalfonds in sehr verdankenswerter Weise weitere Subventionen gewährt.

Auf Antrag des Präsidenten sind die Herren Raimond Schneider, Direktor der Meteorologischen Zentralanstalt, Zürich, J. C. Thams, Vize-direktor der MZA und Direktor des Osservatorio ticinese, Locarno, als Mitglieder des Stiftungsrates gewählt worden.

Neue Aufgaben der medizinischen Forschung in Davos, an denen beide Abteilungen mitarbeiten werden, bringen die neuerdings am Sanatorium Wolfgang eröffnete Asthmaabteilung, die an der Basler Heilstätte vorbereitete Abteilung für nichttuberkulöse Erkrankungen und die Neuro-dermitisabteilung des Sanatoriums Valbella.

Der Delegierte der SNG im Stiftungsrat: *R. Florin*

17. Rapport du délégué de la SHSN à la Commission fédérale pour le Parc national suisse

En 1964, la Commission a tenu 5 séances à Berne, Zurich et au Parc. Le 11 février, elle nommait le Dr Robert Schloeth de Bâle au poste de Conservateur du Parc national à plein temps, avec résidence à Zernez. Le Dr Schloeth, qui est au bénéfice d'un subside du Fonds National pour la Recherche, terminera ses études sur les Cervidés à côté de ses nouvelles tâches administratives.

La Commission s'est occupée à plusieurs reprises de la construction d'une Maison du Parc national à Zernez. Un terrain a été réservé par la Commune de Zernez mais les conditions de son acquisition ne sont pas encore réglées. Il est prévu de constituer une Fondation de droit privé où seront représentées, à côté de la Commission, la SHSN, la LSPN, la SA des Forces hydrauliques de l'Engadine. La Commune de Zernez, invitée à devenir un des membres fondateurs, n'a pas encore donné suite à l'invitation.

Le 2 septembre, la Commission a fêté à Il Fuorn le cinquantenaire de la création du Parc national. M. le conseiller fédéral, H. Tschudi, a bien voulu honorer de sa présence cet anniversaire et prendre la parole à la cérémonie où furent évoquées différentes phases de l'époque héroïque. Le président de la Commission pour l'étude scientifique du Parc a souligné ce que 50 ans de recherches avaient apporté à la connaissance scientifique de la région.

La Commission eut à s'occuper d'attaques virulentes dirigées contre les organes de surveillance par une partie des chasseurs de l'Engadine. Fort heureusement, les difficultés surgies à la suite de reproches injustifiés et dont une partie de la presse avait cherché à faire une polémique, purent être aplanies à la suite de discussions avec les autorités cantonales grisonnes et la commune de Zernez. Il est à souhaiter que les organes de sur-

veillance rencontrent désormais davantage de compréhension dans l'accomplissement de leur devoir en tant que gardiens et collaborateurs de la recherche scientifique sur la grande faune.

Vu le beau temps durant l'été 1964, le nombre de visiteurs a été très élevé, plus de 50000. Mais ce chiffre doit sans doute être triplé si l'on tient compte de tous les touristes de passage en automobile et qui s'arrêtent pour quelques heures seulement dans le Parc.

Les autorités cantonales compétentes ont infligé 53 amendes sur les 66 rapports dressés par les gardes.

L'effectif de la grande faune se maintient dans des limites assez restreintes. Voici les chiffres (ceux entre parenthèses indiquent les effectifs de l'année précédente): bouquetins 244 (280); cerfs 1390 (1250); chevreuils 60 (52); chamois 1310 (1270).

Jean-G. Baer

18. Rapport du délégué de la SHSN au Comité de la Ligue suisse pour la protection de la nature

Les nouveaux statuts de la LSPN étant entrés en vigueur, l'Assemblée générale annuelle a été remplacée pour la première fois par une Assemblée des délégués des sections qui s'est tenue à Olten le 19 juin 1965.

Quatre nouvelles sections ont adhéré à la Ligue, deux autres ont eu des assemblées constitutives en vue de leur demande d'admission.

L'adoption et l'entrée en vigueur des nouveaux statuts ont eu pour conséquence la dénonciation par la Ligue du contrat qui la lie à la SHSN qui est devenu caduc. En particulier, le représentant de la SHSN n'est plus nécessairement membre du comité de la Ligue, il est délégué au Conseil. Le comité de la Ligue a étudié un projet de nouveau contrat qu'il a proposé de soumettre au comité de la SHSN, car il estime qu'une collaboration étroite s'impose du fait de l'importance de la recherche scientifique pour la protection de la nature.

Le Conseil de la Ligue ayant approuvé la vente de l'immeuble que celle-ci possédait à la Margarethenstrasse et l'acquisition d'un autre immeuble à la Wartenbergstrasse, à Bâle, le secrétariat de la Ligue sera transféré dans ces nouveaux locaux qui deviennent le siège de la SHSN.

E. Dottrens

19. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Die Besucherzahl des Gletschergartens ging im Jahre 1964 zurück, was auf die Expo in Lausanne zurückzuführen ist. Besonders fiel der Rückgang der Zahl der Schulen auf, die der Institution einen Besuch abstatteten. Sämtliche bedeutendere Kongresse des Jahres, die in der Schweiz stattfanden und uns immer viele Besucher bringen, tagten in Lausanne.

Dies bewirkte einen Rückgang der Einnahmen um gut 5% oder rund Fr. 10000.—.

Die Geschäfte wurden in drei Sitzungen erledigt. Sie betrafen Baufragen, die Redaktion des neuen Reglementes und die Verteilung des Reingewinnes. Als freie Stiftungsgelder konnten auf die eingegangenen Gesuche gemäss des Statuts Fr. 17000.— verteilt werden. Für den Ausbau des Unternehmens wurde jene Variante ausgewählt, die nach der Ansicht der Mehrheit des Stiftungsrates den Besuchern den Gletschergarten als geologisches Naturdenkmal am besten nahebringt. Bedingt durch den Ablauf der Amtsdauer, trat Dr. R. Bosch, Seengen, als Vertreter der SNG vom Stiftungsrat zurück und muss im kommenden Jahre ersetzt werden. Seine Arbeit wurde gebührend verdankt. Auf seine Anregung hin wurde im Gletschergarten eine «steinzeitliche Werkstätte» errichtet, die auch im Berichtsjahr weitergeführt wurde und reges Interesse bei den Besuchern fand. Die im letzten Bericht erwähnte Einsprache beim Regierungsrat des Kantons Luzern betreffend Errichtung eines Hochhauses in der Nähe des Gletschergartens wurde leider abgewiesen. Seit einigen Jahren beherbergt der Gletschergarten eine Murmeltierkolonie. Infolge einer Viruskrankheit ging der Bestand von sieben Stück auf ein einziges Tier zurück.

Der Delegierte der SNG: *J. Aregger*

20. Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Physiologie (IUPS)

Die IUPS hat anlässlich des Internationalen Physiologenkongresses am 2. September 1965 in Tokio eine Generalversammlung abgehalten, bei der als Vertreter des Schweizerischen Vereins für Physiologie, physiologische Chemie und Pharmakologie Herr PD Dr. R. Hunsperger, Physiologisches Institut der Universität Zürich, teilgenommen hat. Als Tagungsort für den nächsten internationalen Kongress 1968 wurde Washington DC, USA, mit dem Tagungspräsidenten Professor W. O. Fenn bestimmt, für 1971 München. Als Präsident der IUPS wurde Sir Lindor Brown, England, für eine Periode von weiteren drei Jahren wiedergewählt.